



Leticia Labaronne, Bruno Seger
Fundraising Management

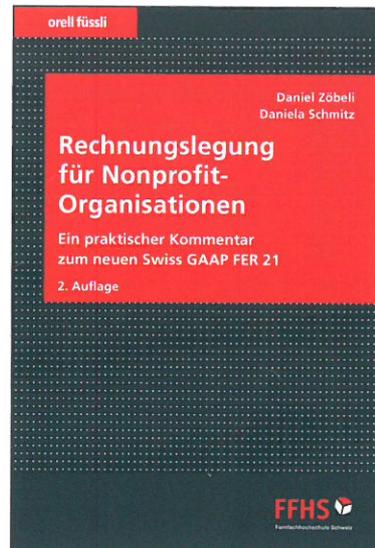
vdf Hochschulverlag 2015, 75 S., 16 CHF

Fundraising-Handbücher sind gewöhnlich lang. Selbst aus dem früher relativ kompakten Werk von Michael Urselmann ist in der neuen Auflage ein ganz schöner Wälzer geworden. Dieses Buch zweier Dozenten des Diplomlehrgangs Fundraising Management der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften beschränkt sich dagegen auf das Wesentliche. Die knappe Einführung informiert über die gesellschaftliche Bedeutung des Fundraisings, Spender und institutionelle Förderer, Gross- und Kleinspenden, die Etablierung des Fundraisings in der eigenen Organisation, die Arbeit mit der berechtigten Spenderpyramide und schliesslich auch das Berufsbild des Fundraisers.

Die Leser profitieren sehr davon, dass die Autoren vor allem ein Lehrbuch verfassen wollten. So werden sämtliche Inhalte durch Schaubilder und typografisch hervorgehobene Zitate illustriert und wichtige Fachbegriffe in Infokästen erklärt. Daneben finden sich am Ende jedes Kapitels Zusammenfassungen des Gelernten sowie Kontrollfragen, deren Lösung man allerdings durch erneute Lektüre selbst ermitteln muss. Bedauerlich ist nur, dass – wie in vielen anderen Handbüchern dieser Art – eine Anleitung fehlt, wie und wo ein Fundraising-Neuling die allerersten Spendenfranken sammeln soll.

Für alle, die sich übers Wochenende mit dem Fundraising vertraut machen wollen oder müssen, ist dieses Buch ein hervorragender Einstieg. Wer sich jedoch tatsächlich beruflich mit Fundraising beschäftigt, wird um die umfangreicheren Werke nicht umhinkommen.

Gregor Jungheim



Daniel Zöbeli, Daniela Schmitz
Rechnungslegung für Nonprofit-Organisationen

Orell Füssli Verlag, 2. Auflage 2015, 177 S., 54 CHF

Anpassungen der Gesetzgebung sind ständig zu beachten. Eine grössere Revision ist dagegen selten, steht nun aber für die Rechnungslegung für NPO ab dem 1. Januar 2016 an. Angepasst, und nun für alle NPO ab einer bestimmten Grössenordnung verpflichtend einzusetzen, ist die Swiss GAAP FER 21 nun der Massstab für die Rechnungslegung. Dies gilt auch für Organisationen, die freiwillig nach den Standards der Swiss GAAP FER bilanzieren.

Die Autoren schildern Schritt für Schritt die sich aus diesen Regelungen ergebenden Anforderungen. Dabei kommen Erleichterungen, wie z.B. bei der Erstellung der Geldflussrechnung für kleine NPO, genauso zur Sprache, wie die zusätzlichen Anforderungen aus anderen Komponenten der Swiss GAAP FER bei grossen Organisationen. Behandelt werden als Basis die Grundsätze der ordnungsgemässen Buchführung, die Veränderung des Kapitals, die Betriebsrechnung, die Geldfluss-, Leistungs- und Konzernrechnung sowie der Leistungsbericht und der Anhang zur Jahresrechnung. Kern der Ausführungen sind Anmerkungen zur Bilanzierung, wobei ganz besonders Fragen der Bewertung und die Umsetzung auf den beiden Seiten der Bilanz in den einzelnen Positionen eine Rolle spielen.

Ergänzt werden die Ausführungen jeweils durch eine Vielzahl an Beispielen. Das Buch ist gut geschrieben und verfügt über ein angenehmes und handliches Format. Hier bekommt man schnell einen Überblick über die Neuerungen, was besonders für Praktiker hilfreich ist.

Swen Neumann

